



# Test: Tarnkappen-Tools

Im Web kann sich niemand unbeobachtet fühlen. Auf den Webservern, die Sie besuchen, hinterlassen Sie Spuren. Spezielle Tools zum anonymen Surfen verhindern, dass Sie zurückverfolgt werden können.

Von Daniel Behrens

■ Es geht im Web niemanden etwas an, wo Sie wohnen und welchen Provider Sie nutzen. Trotzdem erhalten Webserver, von denen Sie Daten abrufen, genau diese Angaben. Denn Sie hinterlassen dort Ihre aktuelle IP-Adresse. Das ist eine Art Absenderkennung, durch die der Server weiß, wohin er die angeforderten Daten schicken soll. Sie gibt aber auch Auskunft darüber, in welchem Land und in welcher Stadt Sie sich über welchen Provider ins Netz eingewählt haben. Ihr Rechner bekommt bei jeder Einwahl eine IP-Adresse vom Internet-Provider zugewiesen. Die meisten Internet-Server protokollieren, wann von welcher IP-Adresse welche Daten angefordert wurden. Theoretisch ließe sich durch die IP-Adresse und den Zeitpunkt des Zugriffs auf einen Server auch Ihre komplette Identität ermitteln. Denn Ihr Provider speichert, wann

welcher Anwender mit welcher IP-Adresse im Netz unterwegs war. Momentan dürfen Provider die Kundendaten zwar nur an die Staatsanwaltschaft herausgeben. Allerdings kann niemand hundertprozentig sicher sein, dass nicht auch andere über Umwege an die Daten gelangen.

## Proxy-Server verschleiern Herkunft

Für Anwender, denen die Vorstellung nicht behagt, dass man Herkunftsland und -Ort sowie im Extremfall sogar ihre Adresse herausfinden kann, sind Proxy-Server ein Ausweg. Einen Proxy-Server kann man sich wie eine Zwischenstation vorstellen: Der Browser lädt Daten nicht direkt vom Webserver, sondern fordert sie vom Proxy an. Der wiederum holt sich die Daten vom Webserver und leitet sie an den Browser weiter. Somit erfährt nur der Proxy-Server Ihre IP-Adres-

se, nicht aber der Webserver. Vollständige Anonymität ist nur gewährleistet, wenn der Proxy-Server kein Protokoll darüber führt, wer wann welche Daten über ihn angefordert hat.

Um anonym zu surfen, benötigen Sie die Adresse eines Proxy-Servers, die Sie in die Konfiguration Ihres Browsers eintragen. Eine laufend aktualisierte Liste aktiver Proxys erhalten Sie zum Beispiel unter [www.atomintsoft.com/products/alive-proxy/proxy-list/anonymous](http://www.atomintsoft.com/products/alive-proxy/proxy-list/anonymous). Den Internet Explorer konfigurieren Sie über „Extras, Internetoptionen, Verbindungen“. Dort wählen Sie den DFÜ-Eintrag aus, den Sie zum Surfen benutzen, und klicken auf „Einstellungen“. Unter „Proxyserver“ geben Sie die Adresse und den dazugehörigen „Port“ ein. Portnummern sind dazu da, unterschiedliche Dienste eines Servers zu adressieren.

## JAP 00.02.004



**TESTSIEGER  
PC-WELT**

JAP besitzt nur eine schlichte Bedienführung und keinerlei Zusatzfunktionen. Trotzdem konnte sich das Gratis-Tool gegen die kommerzielle Konkurrenz klar durchsetzen. Grund dafür ist das eigene Proxy-Netz, das Verschlüsselung nutzt und keine Protokolldateien führt.

### Anonym surfen mit Spezialprogrammen

Tarnkappen-Tools nehmen Ihnen diese Arbeit ab. Sie bringen in der Regel eine Liste an Proxy-Servern mit, die sich per Online-Update aktualisieren lässt. Zudem helfen sie Ihnen mit Prüfroutinen, den schnellsten Proxy-Server zu finden. Die Tools schalten sich als lokaler Proxy zwischen Browser und Web. Die Anforderung einer Web-Seite landet also zuerst beim jeweiligen Tool. Dieses entscheidet, an welchen Proxy-Server im Internet es die Anfrage weiterleitet.

### Surfen auf Kosten anderer

Man fragt sich natürlich, warum jemand seinen Rechner oder Server als Proxy der Öffentlichkeit zum Surfen zur Verfügung stellt. Schließlich entstehen dadurch erhebliche Kosten, vor allem wegen des Datenverkehrs. Manche Dienste finanzieren sich durch Werbung, die sie dem Surfer zusätzlich zu der angeforderten Web-Seite einblenden. Diese Dienste lassen sich aber nur umständlich nutzen: Man muss deren Website aufrufen, die gewünschte Web-Adresse in eine Eingabezeile tippen und warten (▷ „Anonymsurfing.com“, Seite 128). Über der eigentlichen Seite erscheint dann Werbung, oder es öffnen sich Pop-ups.

In die Proxy-Listen der vorgestellten Tarnkappen-Tools lassen sich solche Web-basierten Dienste nicht integrieren. Trotzdem sind die Listen der meisten Programme prall gefüllt. Sie müssen allerdings regelmäßig aktualisiert werden, da viele der eingetragenen Proxys immer nur eine Zeit lang funktionieren: Sie werden einfach von einer Sekunde auf die andere abgeschaltet.

Woher stammen die Einträge? Wem gehören die Server? Und wieso funktionieren die meisten nach einigen Tagen plötzlich nicht mehr?

Wir haben bei unseren Recherchen möglicherweise die Antwort auf diese Fragen gefunden: Etliche Internet-Server sind falsch konfiguriert und lassen sich deshalb als Proxy-Server missbrauchen. Nach einiger Zeit bemerken die Administratoren ihren Irrtum – meist am sprunghaft gestiegenen Datenvolumen – und korrigieren die falsche Einstellung.

Es gibt Dienstleister, die darauf spezialisiert sind, solche offenen Proxys zu finden. Mit Spezial-Tools durchkämmen sie das Netz und bieten ihre Beute – die Liste der aktuell offenen Proxy-Server – zum Verkauf an. Um sich die Kosten dafür zu sparen, kann ein Hersteller sich auch selbst auf die Suche machen.

Wir haben Stichproben gemacht und die Administratoren einiger Proxy-Server kontaktiert, die wir in den Listen der Tools gefunden haben. Alle reagierten schockiert auf unseren Hinweis und machten sich gleich daran, den Fehler zu korrigieren. Das stützt unsere Vermutung, dass die Hersteller der Tarnkappen-Tools im Grunde auf Kosten anderer leben. Wenn das der Fall ist, kann man als Anwender die meisten Tools nicht mit reinem Gewissen einsetzen.

Für unseren Testsieger JAP (▷ Seite 126) trifft das nicht zu: Das Tool nutzt das Proxy-Netzwerk der TU Dresden, das eigens zum anonymen Surfen geschaffen wurde. Weiterer Pluspunkt: Die Betreiber des Proxy-Netzes haben eine Selbstverpflichtung unterschrieben, keine Protokolldateien über die Zugriffe der Anwender zu führen. Bei anderen Tools müssen Sie befürchten, dass die Proxy-Server alle Zugriffe automatisch aufzeichnen.

Strafermittlern sind Hochsicherheits-Proxys wie JAP ein Dorn im Auge. Kriminelle könnten die Dienste nutzen, um unerkannt illegale Dateien und Bilder ins Netz zu stellen oder herunterzuladen. Da JAP nicht gegen deutsche Datenschutzgesetze verstößt, konnten die Strafermittler bisher nichts dagegen ausrichten. Solange ein Proxy kein Protokoll über die IP-Adressen der Nutzer führt, lässt sich nicht nachvollziehen, welcher Anwender zu welchem Zeitpunkt welche Datei übertragen hat.

Einen Nachteil haben jedoch alle Tarnkappen-Tools. Der Proxy als Zwischenstati-

Inhalt	Seite
Im Test	
Anonym surfen Pro	125
Ghostsurf Pro 3.0	126
JAP 00.02.004	126
Multiproxy 1.2a	127
Stealthier 2.7	127
Steganos Internet Anonym Pro 6	128
Anonymsurfing.com (Online-Dienst)	128
Kästen	
Testsieger	123
Wie wir testen	125
Testergebnisse und Funktionen	130

on verlangsamt die Verbindung – je nachdem, mit welcher Geschwindigkeit er ans Internet angebunden ist und wie viele Anwender gleichzeitig darauf zugreifen. Das ist der Preis, den man dafür zahlen muss, anonym zu surfen. Ebenfalls wichtig zu wissen: Anonyme Proxys eignen sich ausschließlich zum Surfen und nicht fürs Benutzen von Tauschbörsen.

### Test: Surfen Sie anonym?

Sie haben ein Tool zum anonymen Surfen installiert und möchten prüfen, ob Ihre IP-Adresse wirklich verschleiert wird? Rufen Sie dazu – zunächst mit deaktivierter Anonymisierung – die Seite [www.privacy.net](http://www.privacy.net) auf. In der ersten Textzeile der Seite hinter „Hello! Your IP address is“ steht die IP-Adresse, die Ihnen Ihr Provider bei der Einwahl zugewiesen hat. Falls der Provider zu der IP-Adresse einen Domain-Eintrag angelegt hat, steht dieser hinter „Your computer host name“. Endet er auf „t-dialin.net“, kann man daraus ableiten, dass Sie sich über T-Online eingewählt haben. AOL-Nutzer sind an der Endung „aol.com“ zu erkennen.

Nun aktivieren Sie das Tarnkappen-Tool und öffnen erneut [www.privacy.net](http://www.privacy.net). Anstelle Ihrer IP-Adresse taucht die des verwendeten Proxy-Servers auf. Sie surfen jetzt mit einer virtuellen Tarnkappe.

### Mehr Infos



Alle Links und Infos zum Thema finden Sie unter [www.pcwelt.de](http://www.pcwelt.de). Geben Sie auf der Startseite rechts oben den Webcode Tarnkappen-Tools ein.

# Anonym surfen Pro

□ Data Becker bietet mit Anonym surfen Pro ein Produkt mit vielen Zusatzfunktionen. Allerdings ändert das Tool die Sicherheitseinstellungen des Internet Explorers, ohne sie später korrekt zurückzusetzen.

**Bedienung:** Ein Assistent führt den Anwender durch die Konfiguration. Der Nutzer wählt zunächst die Sicherheitsstufe. Was welche Stufe bewirkt, geht aus dem Dialogfeld hervor. Etwas verwirrend: Auch wer nicht „benutzerdefiniert“ gewählt hat, wird nach den Einstellungen gefragt.

Wenn der Anwender seinen Internet-Browser startet, öffnet sich sofort ein Dialogfeld von „Anonym surfen Pro“. Das Programm prüft, ob der schnellste Server der Proxy-Liste verfügbar ist, und trägt ihn in die Browser-Konfiguration ein. Bei Problemen wird jeweils der nächstlangsamere Proxy ausprobiert – eine gute Lösung, die sicherstellt, dass der Anwender nicht an einen inaktiven Proxy gelangt. Weniger gut: Bei jedem Start des Internet Explorers ändert „Anonym surfen Pro“ dessen Sicher-

heitseinstellungen, um sie mit der im Programm gewählten „Sicherheitsstufe“ in Einklang zu bringen. Beim Beenden werden sie nicht auf die vorherigen, sondern auf Standardwerte zurückgesetzt.

**Zusatzfunktionen:** „Anonym surfen Pro“ bietet die Möglichkeit, Surfspuren zu löschen, also Cookies, den Verlauf und den Browser-Cache. Ebenfalls dabei: Ein Werbe- und ein Pop-up-Blocker.

**Sicherheit:** Die Liste der Proxy-Server lässt sich aktualisieren und anschließend über die Schaltfläche „Proxy-Test“ einsehen und bearbeiten. Die Verwaltung der Proxy-Liste ist vorbildlich gelöst. Eine Prüfroutine testet auf Wunsch die Geschwindigkeit der Proxys. Die Liste hat mit 33 Einträgen genau die richtige Größe und wird alle ein bis zwei Wochen vom Hersteller aktualisiert. Allerdings behält er sich vor, die Updates zum 31.12.2004 einzustellen. Dann wäre das Programm nicht mehr viel wert. Eine Funktion zum automatischen Wechsel der Proxy-Server gibt es nicht.

**Anonym surfen Pro**

GESAMTNOTE **2,5**

Preis: 4,95 Euro  
Anbieter: Data Becker

GESAMTERGEBNIS

Systemanforderungen	5%	2,0
Installation/De-Installation	5%	1,5
Dokumentation	5%	1,0
Bedienung	15%	2,0
Zusatzfunktionen	20%	1,0
Sicherheit	50%	3,5

SYSTEMVORAUSSETZUNGEN

Betriebssysteme	Win 98/ME, 2000, XP
Prozessor	Pentium II 300
RAM	64 MB
Plattenplatz	19 MB
Sprache	deutsch

www.databecker.de

## Tarnkappen-Tools: Wie wir testen

Die PC-WELT prüft Tools zum anonymen Surfen in sechs Kategorien und gewichtet die Endnote so:

Sicherheit	50%
Zusatzfunktionen	20%
Bedienung	15%
Dokumentation	5%
Installation/De-Installation	5%
Systemanforderungen	5%

### Sicherheit

Wir prüfen, wie aktuell die Liste der Proxy-Server ist, die der Hersteller mitliefert oder per Online-Update zugänglich macht. Für inaktive Server gibt's Punktabzug. Positiv werten wir, wenn das Tool mit Hilfe einer Prüffunktion inaktive Proxys aufspürt und zukünftig nicht mehr verwendet. Ein Pluspunkt ist es auch, wenn ein Programm die Funktion bietet, in kurzen Abständen den Proxy-Server zu wechseln. Dadurch hat es für den Webserver, von dem Sie Daten abrufen, den Anschein, als würden viele verschiedene Rechner auf ihn zugreifen. In den Protokolldateien des Webservers entsteht ein Datenwust, der sich nur schwer auswerten und

einem Anwender zuordnen lässt. Pluspunkte gibt es, wenn der Verkehr zwischen dem Tool und den Proxy-Servern verschlüsselt abläuft. Wenn ein Hersteller nicht garantiert, dass keiner der Proxy-Server in seiner Liste Protokolldateien über die Zugriffe der Anwender führt, werten wir die Note um zwei Stufen ab.

### Zusatzfunktionen

Hier untersuchen wir, ob ein Programm über das anonyme Surfen hinaus weitere Schutzfunktionen bietet. Ein Cookie-Filter, der nur Cookies von bestimmten Websites zulässt, ist ein großer Pluspunkt. Ebenfalls positiv: Werbe- und Pop-up-Blocker. Einige Tools bringen einen virtuellen Shredder mit, der Surfspuren von der Festplatte löscht.

### Bedienung

Der Anwender sollte sich auf Anhieb mit der Bedienung zurechtfinden. Tarnkappen-Tools setzen sich als lokaler Proxy zwischen den Browser und die Proxy-Server im Internet. Damit der Browser Daten nicht direkt aus dem Netz abrufen, sondern den lokalen Proxy nutzt,

bedarf es einer Änderung in der Browser-Konfiguration. Diesen Schritt sollte das Tarnkappen-Tool erledigen – und beim Beenden wieder rückgängig machen. Sonst versucht der Browser weiterhin, auf den nicht mehr vorhandenen lokalen Proxy zuzugreifen, und kann keine Web-Seiten mehr laden. Wir testen die Programme mit dem Internet Explorer 6.

### Dokumentation

Wir prüfen, ob es eine Online-Hilfe, ein Handbuch oder eine Anleitung auf der Homepage gibt und wie umfangreich sie ausfallen.

### Installation/De-Installation

Neben der Installation, die ohne oder mit wenigen Abfragen auskommen sollte, spielt auch die De-Installation eine Rolle. Sie sollte das Programm restlos vom System entfernen.

### Systemanforderungen

Für eine hohe Punktzahl in diesem Bereich muss ein Tool auch auf älteren PCs (Pentium 133, 32 MB RAM) laufen. Hohe Speicherbelegung fließt negativ in die Bewertung ein.



# Ghostsurf Pro 3.0

Ghostsurf ist ein recht solides Tool. Es hat jedoch Schwächen in der Bedienung.

**Bedienung:** Ein Assistent führt den Anwender durch die Browser-Konfiguration. Nur beim Internet Explorer nimmt das Tool die Einstellungen automatisch vor. Der Assistent bietet danach die Option, die Konfiguration zu prüfen. Dazu muss der Anwender eine beliebige Web-Seite aufrufen. Bei Problemen soll die Schaltfläche „Fehlersuche“ helfen – sie funktionierte jedoch nicht. Im Folgenden wählen Sie eine „Datenschutz-Einstellung“. Sie legen dabei fest, ob Ghostsurf „persönliche Informationen“ beim Surfen ausfiltern soll. Was damit gemeint ist, wird nicht erklärt. Der Effekt, den wir bemerkt haben: Bei einigen Web-Diensten, die Benutzername und Passwort verlangen, konnten wir uns bei aktiviertem Datenschutz nicht mehr einloggen. Ghostsurf erstellt für jede Website, die Sie aufrufen, ein Profil. Hier legen Sie etwa fest, ob diese Adresse in Zukunft anonym, also über Proxy-Server aufgerufen werden soll.

Welches Profil für neue Einträge gelten soll, lässt sich separat einstellen. Anonymes Surfen ist standardmäßig deaktiviert – unverständlich. Wer will, dass alle Sites über Proxy-Server geleitet werden, sollte das nach der Installation im „Datenschutz-Center“ einstellen. Sonst muss er das automatisch angelegte Profil jeder URL manuell ändern oder alle Profile löschen.

**Zusatzfunktionen:** Je nach Konfiguration im „Datenschutz-Center“ blockt Ghostsurf Cookies ab. Ausnahmen lassen sich über das Profil einer Web-Adresse festlegen. Gleiches gilt für den Pop-up-Blocker, der nicht alle Werbefenster fern halten konnte. Über die Funktion „GhostWipe“ löschen Sie Surfspuren von der Festplatte.

**Sicherheit:** Ghostsurf lädt täglich eine Liste mit anonymen Proxy-Servern aus dem Web und prüft, ob diese aktiv sind. Manchmal kam es dabei vor, dass funktionierende Server als defekt markiert und gelöscht wurden. Mit drei bis vier Einträgen ist die Liste ziemlich kurz.

**Ghostsurf Pro 3.0**  
Nur als Download erhältlich

GESAMTNOTE 2,7

Preis: 37 Euro  
Anbieter: Softline

GESAMTERGEBNIS

Systemanforderungen	5%	1,5
Installation/De-Installation	5%	2,5
Dokumentation	5%	3,0
Bedienung	15%	2,5
Zusatzfunktionen	20%	1,0
Sicherheit	50%	3,5

SYSTEMVORAUSSETZUNGEN

Betriebssysteme:	Win 95/98/ME, NT 4, 2000, XP
Prozessor:	Pentium 133
RAM:	32 MB
Plattenplatz:	2,6 MB
Sprache:	deutsch

[www.softline.de](http://www.softline.de)

# JAP 00.02.004

JAP beschränkt sich auf die Grundfunktionen für anonymes Surfen und macht diesen Job dank des dahinter stehenden Proxy-Netzes sehr ordentlich.

**Bedienung:** JAP ist in Java programmiert. Falls auf dem System des Anwenders kein Java-Interpreter installiert ist, lädt die Installationsroutine von JAP die benötigten Komponenten aus dem Internet. In der Version auf  Heft-CD ist Java enthalten.

Nach der Installation startet auf Wunsch ein Assistent, der die Proxy-Konfiguration Ihres Internet-Browsers anpasst. Er erkennt automatisch, welche Browser auf Ihrem System installiert sind. Der Assistent lässt sich auch nachträglich über das Windows-Start-Menü aufrufen. Alternativ konfigurieren Sie Ihren Browser per Hand mit den Werten 127.0.0.1 als Proxy-Server und 4001 als Port (Anschluss).

Über das Hauptfenster schalten Sie die Anonymisierung an oder ab. Wenn Sie das Programm verlassen, weist Sie ein Dialogfeld darauf hin, den Proxy-Eintrag aus der

Browser-Konfiguration zu entfernen. Sonst versucht der Browser weiter, auf das benedete Tool zuzugreifen, was zu einer Fehlermeldung führt. Damit JAP bei jedem Windows-Start automatisch geladen wird, müssen Sie das Programmsymbol manuell vom Desktop in die Autostart-Gruppe des Start-Menüs kopieren.

**Zusatzfunktionen:** JAP bietet nur Funktionen für anonymes Surfen.

**Sicherheit:** Dieser Punkt wird bei JAP groß geschrieben. Die Fakultät Informatik der TU Dresden und weitere unabhängige Institute betreiben jeweils ein Netz, das aus mehreren hintereinander geschalteten Proxys besteht. Sie alle haben eine Selbstverpflichtung unterschrieben, in der sie erklären, dass sie keine Protokolle über die transportierten Daten speichern. Die Kommunikation zwischen dem Anwender und den Proxy-Servern läuft verschlüsselt ab. Über „Optionen, Anonymität“ lädt man bei Bedarf eine aktuelle Liste von Proxy-Netzen herunter und wählt dann eines aus.

auf  Heft-CD

**JAP 00.02.004**  
Nur als Download erhältlich

GESAMTNOTE 2,1

Preis: gratis  
Anbieter: TU Dresden

GESAMTERGEBNIS

Systemanforderungen	5%	1,5
Installation/De-Installation	5%	1,0
Dokumentation	5%	1,5
Bedienung	15%	1,5
Zusatzfunktionen	20%	6,0
Sicherheit	50%	1,0

SYSTEMVORAUSSETZUNGEN

Betriebssysteme:	Win 95/98/ME, NT 4, 2000, XP, Linux
Prozessor:	Pentium 133
RAM:	32 MB
Plattenplatz:	4 MB
Sprache:	deutsch

<http://anon.inf.tu-dresden.de>

# Multiproxy 1.2a

□ Das für private Nutzung kostenlose Multiproxy bietet keine Proxy-Updates und ist umständlich zu bedienen.

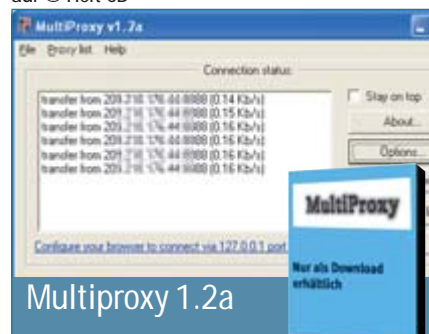
**Bedienung:** Multiproxy ist extrem schlank und belegt auch nur wenig Systemressourcen. Die Installation läuft problemlos ab. Verwirrend ist allein die Frage, ob man eine vorhergehende Version entfernen möchte, auch wenn gar keine installiert ist. Wie man hier antwortet, ist egal. Um die Konfiguration seines Internet-Browsers muss sich der Anwender selbst kümmern, indem er als Proxy-Server die IP-Nummer 127.0.0.1 mit dem Port 8088 einträgt. Beendet der Anwender Multiproxy, muss er selbst daran denken, auch den Eintrag im Browser zu entfernen – sonst lässt sich keine Webseite aufrufen.

**Zusatzfunktionen:** Multiproxy bietet keine weitergehenden Schutzfunktionen.

**Sicherheit:** Bei jedem Start überprüft Multiproxy standardmäßig alle Proxy-Server, was je nach Umfang der Proxy-Liste einige Zeit dauert. Um dem Tool dieses Verhalten

abzugewöhnen, muss der Anwender unter „Proxy list, Options“ den Punkt „Test all servers on start-up“ deaktivieren. Es genügt, den Test einmal am Tag über „Proxy list, Check all“ auszuführen. Es ist keine Funktion zum automatischen Update der Proxy-Liste vorhanden. Immerhin kann der Anwender manuell heruntergeladene Listen importieren oder neue Server einzeln per Hand eingeben. Die mitgelieferte Proxy-Liste war hoffnungslos veraltet. Keiner der angegebenen Server funktionierte mehr. Das „Update“ der Liste, das der Programmierer auf seiner Homepage bot, verdient den Namen nicht – es stammte von Juni 2003. Der Anwender muss also selbst nach anonymen Proxy-Servern suchen und sie per Hand eintragen. Hilfreich sind dabei Datenbanken wie [www.atomintsoft.com/products/alive-proxy/proxy-list/anonymous](http://www.atomintsoft.com/products/alive-proxy/proxy-list/anonymous). Multiproxy hatte im Test Probleme mit Proxys, die auf Port 80 laufen. Einziger Pluspunkt des Tools: Es kann alle paar Sekunden zwischen den eingetragenen Proxys wechseln.

auf Heft-CD



**Multiproxy 1.2a**  
Nur als Download erhältlich

**GESAMTNOTE** **4,9**

Preis: für private Nutzung kostenlos  
Anbieter: Mishkinsoft

**GESAMTERGEBNIS**

Systemanforderungen	5%	1,5
Installation/De-Installation	5%	2,5
Dokumentation	5%	4,0
Bedienung	15%	5,0
Zusatzfunktionen	20%	6,0
Sicherheit	50%	5,0

**SYSTEMVORAUSSETZUNGEN**

Betriebssysteme	Win 95/98/ME, NT 4, 2000, XP
Prozessor	Pentium 133
RAM	32 MB
Plattenplatz	342 KB
Sprache	englisch

[www.multiproxy.org](http://www.multiproxy.org)

# Stealthther 2.7

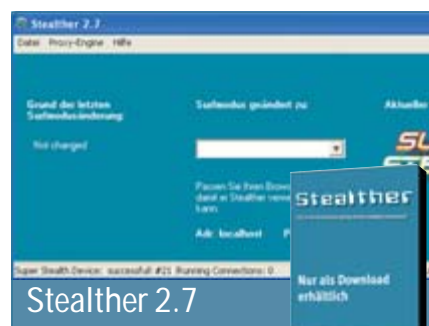
□ Stealthther konnte uns nicht überzeugen. Die Bedienung ist etwas umständlich, zudem machte die Proxy-Prüfung Probleme.

**Bedienung:** Stealthther startet zusammen mit Windows und ist darauf ausgelegt, permanent im Hintergrund zu laufen. Möchte der Anwender mal nicht anonym surfen, stellt er im Programm den „Surfmodus“ auf „Direct Net“. Die Proxy-Liste lässt sich einsehen und bearbeiten. Durch eine Prüffunktion lassen sich Proxys ausfindig machen, die nicht mehr reagieren. Diese sind nur umständlich zu löschen. Die mühsam entrümpelte Liste sollte der Anwender tunlichst über „Datei, Proxy Liste speichern“ sichern. Denn sie wird beim nächsten Start des Online-Updates gnadenlos mit der Proxy-Liste des Herstellers überschrieben – auch wenn sich diese seit dem letzten Update-Vorgang gar nicht verändert hat. Mit „Datei, Proxy Liste laden“ holt man sich seine bearbeitete Liste zurück. Damit sich der Vorgang nicht täglich wiederholt, muss der Nutzer in den Optionen das automatische

Online-Update deaktivieren. Die Bedienung wurde an einigen Stellen nicht ins Deutsche übersetzt.

**Zusatzfunktionen:** Die „Cookie-Kontrolle“ blockte in unserem Test alle Cookies ab. Für bestimmte Websites lassen sich Ausnahmen festlegen.

**Sicherheit:** Die Proxy-Liste war zum Testzeitpunkt mit über 700 Einträgen gefüllt. Davon waren 53 anonyme Proxys noch aktiv. Die Prüffunktion arbeitete im Test nur bei einer direkten Internet-Verbindung. Als wir das Tool im Firmennetz testeten, wo es sich hinter einer Firewall befand, markierte es alle Proxys als nicht funktionstüchtig. Stealthther leitet Daten automatisch alle paar Sekunden über einen anderen Proxy. Zusätzliche Sicherheit verspricht der „Super-Stealth“-Modus. Dabei werden die Daten nicht über Proxys aus der Liste, sondern verschlüsselt über die PCs anderer Nutzer des Programms geleitet, die sich freiwillig dazu bereit erklärt haben. Im Test funktionierte der Modus nicht immer.



**Stealthther 2.7**  
Nur als Download erhältlich

**GESAMTNOTE** **3,1**

Preis: 39 Euro  
Anbieter: Photon Software

**GESAMTERGEBNIS**

Systemanforderungen	5%	1,5
Installation/De-Installation	5%	2,0
Dokumentation	5%	2,5
Bedienung	15%	3,0
Zusatzfunktionen	20%	4,0
Sicherheit	50%	3,0

**SYSTEMVORAUSSETZUNGEN**

Betriebssysteme	Win 95/98/ME, NT 4, 2000, XP
Prozessor	Pentium 133
RAM	32 MB
Plattenplatz	1,6 MB
Sprache	deutsch

[www.stealthther.de](http://www.stealthther.de)

# Internet Anonym Pro 6

Steganos Internet Anonym Pro 6 (Sieben-Tage-Testversion im Internet) macht vor, wie eine gute Bedienung aussehen sollte, und hat zahlreiche Zusatzfunktionen zu bieten.

**Bedienung:** Der Anwender muss sich um die Konfiguration seines Browsers nicht kümmern. Das Tool leitet den Datenverkehr automatisch über sich selbst um. Wer den Internet Explorer nutzt, erhält eine (abschaltbare) Symbolleiste, die den aktuellen Status von Steganos Internet Anonym anzeigt. Sie können die Anonymisierung ein- und ausschalten und sehen, über welchen Proxy Ihr Datenverkehr gerade fließt. Eine kleine Weltkarte zeigt an, wo sich der Proxy befindet. Über die Symbolleiste haben Sie darüber hinaus Zugriff auf „Private Favoriten“ und weitere Sicherheitsfunktionen. Benutzer anderer Browser gelangen über einen Doppelklick auf das Programmsymbol im Systray zum Hauptfenster des Programms und damit zu den Einstellungen.

**Zusatzfunktionen:** Steganos Internet Anonym Pro blockt auf Wunsch Cookies, Scripts und Pop-ups ab. Über die Funktion „Private Favoriten“ kann man Lesezeichen, die kein anderer sehen soll, eingeben und verschlüsseln. Im Lieferumfang von Steganos Internet Anonym Pro befindet sich der „InternetSpurenVernichter“. Wie der Name vermuten lässt, löscht das Tool unter anderem Cookies, den Verlauf und den Browser-Cache sowie weitere temporäre Windows-Dateien und Verlaufslisten. Wer dieses Tool nicht benötigt, bekommt Steganos Internet Anonym 6 ohne den Namenszusatz „Pro“ für 24,95 Euro (Download-Version).

**Sicherheit:** Das Update der Proxy-Liste läuft im Hintergrund ohne Zutun des Anwenders. Um die Liste einzusehen, klicken Sie auf „Einstellungen, Anonymisierung“. Sie haben die Wahl, ob Sie immer denselben Proxy nutzen oder das „Proxy-Roulette“ aktivieren. Dabei wechselt Steganos Internet Anonym Pro ständig den Proxy – je nach Wunsch sekundlich bis minütlich.

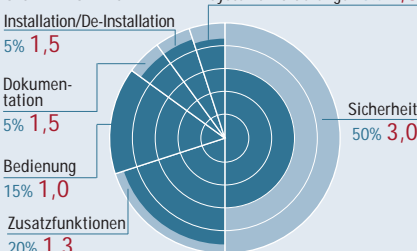


## Steganos Internet Anonym Pro 6

GESAMTNOTE 2,2

Preis: ab 39 Euro  
Anbieter: Steganos

GESAMTERGEBNIS Systemanforderungen 5% 1,8



SYSTEMVORAUSSETZUNGEN	
Betriebssysteme	Win 98/ME, NT 4, 2000, XP
Prozessor	Pentium 133
RAM	32 MB
Plattenplatz	16 MB
Sprache	deutsch
www.steganos.com	

# Anonymsurfing.com

Es gibt mehrere Web-Dienste, die sich als Proxy-Server zur Verfügung stellen und über den Browser bedienen lassen. Anonymsurfing.com bündelt einige dieser Dienste unter einer Bedienung. Die Online-Lösung testen wir außer Konkurrenz und vergeben keine Gesamtnote.

**Bedienung:** Auf der Startseite findet der Anwender eine Eingabezeile für die Web-Adresse, die er anonym aufrufen möchte. Über ein Drop-down-Feld wählt er einen der folgenden Anonymisierungsdienste aus. Guardster.com: Der schnelle Proxy filterte Werbung aus, baute aber selbst Reklame in den Seitenkopf ein und nervte mit Pop-ups. Anonymizer.com: ein Dienst mit mäßiger Geschwindigkeit und ohne Werbung, der den Zugang zu manchen Webseiten blockierte. Megaproxy.com: unsere Empfehlung, da er im Test sehr schnell war und Daten über eine verschlüsselte Verbindung schickte. Slsurf.com: Der Dienst kam ohne Werbung aus, bot jedoch nur mittelmäßige Übertragungs-Geschwindigkeit.

Anonymization.net: Der Dienst war ziemlich langsam, verschonte uns aber mit zusätzlicher Werbung. Anonymisierungsdienst.de: War zum Testzeitpunkt werbefrei, lag bei der Geschwindigkeit aber am unteren Ende. SnoopBlocker.com: lag beim Tempo im Mittelfeld, schickte Daten über der eigentlichen Web-Seite aber Werbung. Anonymouse.com: Der Proxy war langsam und blendete Werbung ein.

Links in Web-Seiten wandeln alle Dienste automatisch um, so dass sie beim Klick darauf auch anonym geladen werden. Der Download von Dateien funktionierte im Test nur bei Anonymizer.com und Slsurf.com problemlos.

**Zusatzfunktionen:** Alle Dienste blocken Cookies ab, einige sogar Werbefbanner.

**Sicherheit:** Die Liste der web-basierten Proxy-Server war zum Testzeitpunkt aktuell. Alle Dienste funktionierten. Nur zwei der enthaltenen Dienste bieten jedoch eine verschlüsselte Verbindung.

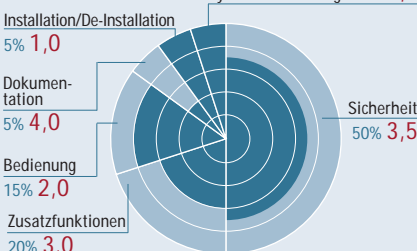


## Anonymsurfing.com

außer Konkurrenz

Preis: gratis  
Anbieter: Anonymsurfing.com

GESAMTERGEBNIS Systemanforderungen 5% 1,0



SYSTEMVORAUSSETZUNGEN	
Betriebssysteme	trifft nicht zu
Prozessor	trifft nicht zu
RAM	trifft nicht zu
Plattenplatz	0 MB
Sprache	deutsch
www.anonymsurfing.com	

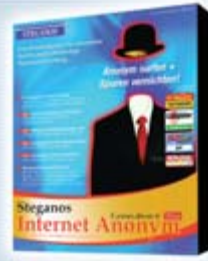


auf Heft-CD **TESTSIEGER PC-WELT**

## Tarnkappen-Tools: Testergebnisse und Funktionen



**Produkt**  
JAP 00.02.004



**Produkt**  
Steganos Internet Anonym Pro 6



**Produkt**  
Anonym surfen Pro



**Produkt**  
Ghostsurf Pro 3.0

GESAMTNOTE

Platzierung



**2,1**



**2,2**



**2,5**



**2,7**

Preis Anbieter	gratis TU Dresden	ab 39,95 Euro Steganos	4,95 Euro Data Becker	37 Euro Softline
<b>GESAMTERGEBNISSE</b>				
<b>SICHERHEIT</b>				
Automatisches Update der Proxy-Liste	ja	ja	ja	ja
Datenverschlüsselung	ja	nein	nein	nein
automatischer Proxy-Wechsel (einstellbar)	nein	ja	nein	ja
integrierter Proxy-Check	nein	ja	ja	ja
<b>BEDIENUNG</b>				
Bedienerführung	einfach	gut	einfach	befriedigend
Assistentenunterstützung	ja	nein, nicht nötig	ja	ja
Automatische Browser-Konfiguration beim Beenden des Programms	nein, aber Hinweis	nein, nicht nötig	ja <sup>2)</sup>	ja
Sprache	deutsch	deutsch	deutsch	deutsch
<b>ZUSATZFUNKTIONEN</b>				
Cookie-Filter	nein	ja	ja	ja
Löschen von Cookies	nein	ja	ja	ja
Löschen des Browser-Caches	nein	ja	ja	ja
Löschen des Verlaufs (History)	nein	ja	ja	ja
Pop-up-Blocker	nein	ja	ja	ja
Werbeblocker	nein	nein	ja	nein
Scriptblocker	nein	ja	ja	nein
Antidialer	nein	nein	ja	nein
<b>DOKUMENTATION</b>				
Handbuch	nein	ja	ja	nein
Hilfe	ausführliche Infos im Web	Hilfdatei	Hilfdatei	Hilfdatei
<b>SYSTEMVORAUSSETZUNGEN</b>				
Betriebssysteme	Win 95/98/ME, NT 4, 2000, XP, Linux	Win 98/ME, NT 4, 2000, XP	Win 98/ME, 2000, XP	Win 95/98/ME, NT 4, 2000, XP
Prozessor	Pentium 133	Pentium 133	Pentium II 300	Pentium 133
RAM	32 MB	32 MB	64 MB	32 MB
Plattenplatz	4 MB	16 MB	19 MB	2,6 MB
Web-Adresse	<a href="http://anon.inf.tu-dresden.de">http://anon.inf.tu-dresden.de</a>	<a href="http://www.steganos.com">www.steganos.com</a>	<a href="http://www.databecker.de">www.databecker.de</a>	<a href="http://www.softline.de">www.softline.de</a>

1) im „SuperStealth“-Modus 2) verändert Sicherheitseinstellungen und setzt sie auf Standardwerte zurück

auf Heft-CD und unter [www.pcwelt.de](http://www.pcwelt.de)




auf  Heft-CD



Stealthther 2.7

Multiproxy 1.2a

Anonymsurfen.com

 **3,1** Platz 5 [ $>127$ ]  
 **4,9** außer Konkurrenz Platz 6 [ $>127$ ]  
 **außer Konkurrenz** [ $>128$ ]

39 Euro Photono Software	für private Nutzung gratis Mishkinsoft	gratis Anonymsurfen.com
Installation/De-Installation 5% <b>2,0</b> Systemanforderungen 5% <b>1,5</b> Dokumentation 5% <b>2,5</b> Bedienung 15% <b>3,0</b> Zusatzfunktionen 20% <b>4,0</b> Sicherheit 50% <b>3,0</b>	Installation/De-Installation 5% <b>2,5</b> Systemanforderungen 5% <b>1,5</b> Dokumentation 5% <b>4,0</b> Bedienung 15% <b>5,0</b> Zusatzfunktionen 20% <b>6,0</b> Sicherheit 50% <b>5,0</b>	Installation/De-Installation 5% <b>1,0</b> Systemanforderungen 5% <b>1,0</b> Dokumentation 5% <b>4,0</b> Bedienung 15% <b>2,0</b> Zusatzfunktionen 20% <b>3,0</b> Sicherheit 50% <b>2,5</b>
ja	nein	ja
ja <sup>1)</sup>	nein	teilweise
ja	ja	nein
ja	ja	-
befriedigend	ausreichend	befriedigend
nein	nein	-
nein	nein	-
deutsch	englisch	deutsch
ja	nein	ja
nein	nein	nein
nein	nein	nein
nein	nein	nein
nein	nein	teilweise
nein	nein	teilweise
nein	nein	teilweise
nein	nein	teilweise
nein	nein	nein
als PDF	nein	nein
Hilfedatei	spärliche Hilfe im Web	spärliche Hilfe im Web
Win 95/98/ME, NT 4, 2000, XP Pentium 133	Wins 95/98/ME, NT 4, 2000, XP Pentium 133	trifft nicht zu
32 MB	32 MB	trifft nicht zu
1,6 MB	342 KB	0 MB
www.stealthther.de	www.multiproxy.org	www.anonymsurfen.com